

Hochschulen in die Zukunft führen!

Veranstaltungsprogramm 2009 / 2010



Interuniversitäre
Weiterbildung

Grußwort

Götz Scholz, Kanzler der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind nun im elften Jahr der Interuniversitären Weiterbildung (IUW) in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland angekommen. Bei der Jubiläumsveranstaltung im Mai konnten wir sehen: Die IUW hat sich an unseren Universitäten etabliert. Der Netzwerkgedanke und der Austausch über Universitäts- und sogar Landesgrenzen hinweg haben auch durch die IUW einen stabilen Rahmen gefunden. Seit 1999 gelingt es den neun Universitäten des IUW-Verbundes ein hochschulübergreifendes Fortbildungsangebot zur beruflichen Qualifikation der Führungskräfte und des Führungskräftenachwuchses zu gestalten, und dies mit kontinuierlich hohen Zufriedenheitswerten in der Evaluation.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen allen zu danken, die die IUW haben wachsen lassen: Den Verantwortlichen, die die Idee auf den Weg gebracht haben, denjenigen unter Ihnen, die immer wieder neue Ideen umsetzen und natürlich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Universitäten, die den Rahmen IUW für einen lebendigen Austausch nutzen.

Nach einer gelungenen Jubiläumsfeier mit vielen interessanten Ausblicken auf die Zukunft der Universitäten finden sich einige der angesprochenen Themen auch im kommenden Turnus wieder: Neben inhaltlichen Veranstaltungen zur Umsetzung erfolgreicher Berufungsverfahren oder einem Berichtsmangement finden Sie Basisveranstaltungen zum Thema Projektmanagement, Change Management sowie ein Führungstraining speziell für technische Führungskräfte.

Ich bin überzeugt, dass Sie auch in diesem Turnus eine Veranstaltung finden, die für Ihre Arbeit von Interesse ist und wünsche Ihnen einen anregenden Austausch zu Ihren Themen.

Herzliche Grüße Ihr



Götz Scholz (Kanzler der Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Veranstaltungsübersicht

9 Veranstaltungen für die Zukunft

01 Projektmanagement im universitären Umfeld – Einführung, praktische Übungen und Erfahrungsaustausch
03. November 2009 | Universität Trier

02 Auswirkungen des neuen EU-Beihilferahmens – ein Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der Trennungsrechnung
11. November 2009 | Justus-Liebig-Universität Gießen

03 Führungstraining für technische Führungskräfte
15. Dezember 2009 | Technische Universität Kaiserslautern

04 Change Management – mit Menschen Veränderungsprozesse gestalten
12. Januar 2010 | Johannes Gutenberg-Universität Mainz

05 Strategisches Daten- und Informationsmanagement an Universitäten
27. Januar 2010 | Präsidialamt der Universität Koblenz-Landau, Mainz

06 Erfolgreiche Berufungsverfahren durchführen
23. Februar 2010 | Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt

07 Erfolgreich durch Führung
29. März 2010 | Philipps-Universität Marburg

08 Wissenschaft und Verwaltung – Kooperation zwischen den Kulturen gestalten
13. April 2010 | Universität des Saarlandes, Saarbrücken

09 Immobilienmanagement an Hochschulen
06. Mai 2010 | Technische Universität Darmstadt

IUW im Profil

Unser Auftrag – Hochschulen in die Zukunft führen

Die moderne Universität stellt hohe Anforderungen an ihre Führungskräfte: Strukturen und Aufgaben sind im Wandel begriffen. Dadurch bieten sich neue Chancen und Möglichkeiten, deren effektive Nutzung ein hohes Maß an Veränderungsbereitschaft und Flexibilität von Führungspersonen fordert und dies insbesondere im Bereich der Verwaltung.

Die Interuniversitäre Weiterbildung fördert diese Gruppe gezielt, die einen wichtigen Beitrag zum künftigen Erfolg der Hochschulen leistet.

Synergie durch Netzwerke

Die „Interuniversitäre Weiterbildung“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von neun Universitäten in Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland. Seit 1999 sorgt diese Netzwerkstruktur für einen kontinuierlichen Wissenstransfer zwischen den beteiligten Hochschulen. Dabei bildet sie die Basis für ein Aufgreifen neuer Impulse und die Einbindung externer Potenziale, z.B. aus wegweisenden Hochschulen oder der Wirtschaft.

Beteiligte Universitäten



01 Projektmanagement im universitären Umfeld – Einführung, praktische Übungen und Erfahrungsaustausch

03. November 2009
Universität Trier

Erfolgreiches Zusammenarbeiten in interdisziplinären Teams ist in der Wirtschaft mehr denn je ein Thema. Verwaltung und Fachbereiche der Universitäten haben diesen Trend schon länger erkannt und nutzen bewährte Konzepte aus der Praxis, um eigene Projekte mit ihren ganz spezifischen Anforderungen effizienter zu gestalten.

Dabei gilt es, zwei Schwerpunkte zu berücksichtigen:

Zum einen die Methodik der Konzeption, Planung und Steuerung von Projekten, zum anderen die psychologische Komponente bei der Teambildung und Teamführung. Was sind also praktikable, auch für mittlere Projekte anwendbare Methoden, die erfolgreiche Projektarbeit unter Zeit- und Budgetrestriktionen ermöglichen? Wie steuert man ein Team aus hochqualifizierten, unterschiedlichsten Spezialisten ohne die klassischen disziplinarischen Mittel? Auf diese beiden Fragen will der Workshop eine Antwort geben und Lösungsmöglichkeiten vorstellen, ohne dabei eine intensive Projektmanagement-Schulung ersetzen zu können.

Neben theoretischen Inputs werden die wesentlichen Instrumente der Projektplanung in zwei simulierten Projektteams jeweils ausprobiert und diskutiert. Am Beispiel tatsächlicher Projektthemen einer Universität soll dadurch ein direkter Transfer auf das eigene Arbeitsumfeld ermöglicht werden.

Abschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion bestehender Projektmanagement-Ansätze, um von den Erfahrungen der anderen Universitäten profitieren zu können und Zukunftsperspektiven für das persönliche Projektumfeld zu entwickeln. Umfangreiche Tagungsunterlagen mit Checklisten und Fallstudien ermöglichen eine schnelle Umsetzung für die eigene Projektarbeit.

Referentin:

Antje Swietlik
Diplom-Betriebswirtin, Trainerin, Moderatorin und Partnerin der Firma Prolog GmbH, Jaderberg

Zeit:

03. November 2009, 10:00-17:00 Uhr
Universität Trier

Zielgruppe:

Führungs- und Nachwuchsführungskräfte der Universitätsverwaltung, Projektleiter/-innen, Projektmitarbeiter/-innen, Projektentscheider/-innen
Die Teilnehmer/-innenzahl ist auf 14 Personen begrenzt.

02 Auswirkungen des neuen EU-Beihilferahmens – ein Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der Trennungsrechnung

11. November 2009

Justus-Liebig-Universität Gießen

Referenten und Inhalte:

Dr. Thomas Rupp

Leiter des Niedersächsischen Hochschulkompetenzzentrums für SAP

- Grundlagen der Trennung wirtschaftlicher und nicht-wirtschaftlicher Tätigkeiten an Hochschulen – Umsetzung des neuen EU-Beihilferahmens

Klaus-Peter Beyer

Wirtschaftsprüfer, KPMG AG

- Umsetzung der Trennungsrechnung – Anforderungen aus Sicht der Wirtschaftsprüfung

Zeit:

11. November 2009, 10:00-16:00 Uhr

Justus-Liebig-Universität Gießen

Zielgruppe:

Führungs- und Nachwuchsführungskräfte der Universitätsverwaltung

Seit dem 01. Januar 2009 schreibt der „Gemeinschaftsrahmen für staatliche Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation“ Hochschulen vor, in ihren Jahresabschlüssen eine eindeutige Trennung der wirtschaftlichen Tätigkeit von hoheitlichen Aufgaben vorzunehmen.

Im Rahmen der Veranstaltung wird zunächst ein grundlegender Überblick über den neuen Beihilferahmen, die Identifikation der wirtschaftlichen Tätigkeit sowie die Trennungsrechnung gegeben. Darüber hinaus sind die Teilnehmer/-innen eingeladen, aktuelle Fragen einzubringen, Best Practices auszutauschen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

03 Führungstraining für technische Führungskräfte

15. Dezember 2009

Technische Universität Kaiserslautern

Führungskräfte in den technischen Bereichen der Universität sorgen mit ihren Teams für das Funktionieren der Universität: Von der Effektivität ihrer Aufgabenerfüllung ist der reibungslose Ablauf in Forschung und Lehre abhängig. Als Meister/-in bewegen sich Führungskräfte im technischen Bereich im Spannungsfeld zwischen Fach- und Führungsaufgaben und werden mit zunehmenden Anforderungen an die Leitungs- und Managementkompetenz konfrontiert. Das Führungshandwerk wurde dabei meist nicht strukturiert aufgebaut und gelernt, sondern ist quasi „nebenbei mitgewachsen“.

Die IUW will mit dieser Veranstaltung speziell die Gruppe der technischen Führungskräfte ansprechen und damit einen Raum schaffen, um über die eigene Führungsrolle nachzudenken, neue Kompetenzen zu erwerben und einen Austausch anzuregen.

In der Veranstaltung werden die Übernahme der Führungsrolle erprobt, ein Handlungsrahmen für Führung aufgezeigt und Führungsinstrumente erprobt (Feedback geben, Aufgaben übertragen und Gespräche führen). Führungskräfte im technischen Bereich erwerben in dieser Veranstaltung grundlegende Fertigkeiten, um in Führungssituationen kompetenter und flexibler handeln zu können und das eigene Repertoire an Führungsverhaltenweisen zu erweitern.

Die IUW-Veranstaltung „Führungstraining für technische Führungskräfte“ enthält ausgewählte Themen aus dem Entwicklungsprogramm für technische Führungskräfte (ETF), das an der Universität Mainz in drei Modulen angeboten wird. Informationen zum umfassenden Programm erhalten Sie bei Dr. Cornelia Stadlbauer (06131.392 54 33).

Referent:

Prof. Dr. Jurij Ryschka

Psychologe, Organisationsentwicklung Prof. Dr. Ryschka, Mainz

Zeit und Ort:

15. Dezember 2009, 10:00-16:00 Uhr
Technische Universität Kaiserslautern

Zielgruppe:

Führungs- und Nachwuchsführungskräfte im technischen Bereich der Universitätsverwaltung
Die Teilnehmer/-innenzahl ist auf 14 Personen begrenzt.

04 Change Management – mit Menschen Veränderungsprozesse gestalten

12. Januar 2010

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Referent/-innen und Inhalte:

Prof. Dr. Jurij Ryschka

Psychologe, Organisationsentwicklung Prof. Dr. Ryschka, Mainz

- Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten – Führen mit dem psychologischen Vertrag

Birgit Schlicher

Leiterin der Abteilung Organisation und interne Angelegenheiten der TU Kaiserslautern

- Entwicklung der Organisationskultur in der Zentralen Verwaltung – ein Erfahrungsbericht

Dr. Andreas Stascheck

Leiter des Dezernats Nachhaltiger Betrieb der TU Darmstadt

&

Christina Demmerle

Diplom-Psychologin, Organisationsentwicklung Prof. Dr. Ryschka, Mainz

- „Fit für die Zukunft“ – ein Erfahrungsbericht über eine Umstrukturierung und Kulturveränderung einer technischen Betriebseinheit

Zeit und Ort:

12. Januar 2010, 10:00-16:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Zielgruppe:

Führungs- und Nachwuchsführungskräfte der Universitätsverwaltung, Dekaninnen und Dekane, Personalentwickler/-innen

Veränderungen sind die Voraussetzung für Organisationen, um in dynamischen Umwelten langfristig herausragende Ergebnisse zu erzielen. Führungskräfte stehen dabei häufig vor der Herausforderung, selbstinitiierte Veränderungsprozesse oder Veränderungsprozesse der Gesamtorganisation mit dem eigenen Team erfolgreich zu bewältigen.

Veränderungsprozesse scheitern dabei häufig, trotz guter Vorbereitung und einem funktionierenden Projektmanagement. Erfahrene Führungskräfte wissen, dass der entscheidende Schlüssel zur erfolgreichen Veränderung die betroffenen Mitarbeiter/-innen sind. Sie sind es, die Veränderungen aktiv mittragen, vorantreiben und zur Zielerreichung bringen müssen.

Die Veranstaltung wird Antworten auf die Fragen geben, warum Menschen betriebliche Veränderungen als bedrohlich empfinden. Sie geht darauf ein, wie sich diese Bedrohung im Erleben und Verhalten äußert und welche Maßnahmen Führungskräfte ergreifen können, um dem entgegen zu wirken. Dazu wird das Konzept des psychologischen Vertrags vorgestellt. Darin wird aufgezeigt, was sowohl die Organisation als auch der einzelne Mitarbeiter/ die einzelne Mitarbeiterin zur Zielerreichung leisten müssen. Im Anschluss werden zwei Veränderungsprojekte aus Universitäten vorgestellt, die hinsichtlich der Erfahrungen und kritischen Erfolgsfaktoren ausgewertet werden.

05 Strategisches Daten- und Informationsmanagement an Universitäten

27. Januar 2010

Präsidialamt der Universität Koblenz-Landau, Mainz

Die Zahl der zu erhebenden Daten für die interne Steuerung und externe Berichtslegung an Universitäten steigt. Damit einher geht der Wunsch nach integrierten Konzepten und Ideen, wie diese Daten systematisch gesammelt, integriert und aufbereitet werden können.

Ein strategisches Berichtsmanagement beinhaltet ein systematisches Datenmanagement, in dem alle relevanten Daten einer Organisation optimal, das heißt aussagekräftig und sparsam, kurzfristig zur Verfügung gestellt werden können.

In der Veranstaltung werden integrierte Daten- und Informationsmanagementsysteme vorgestellt und um die Erfahrungen einer österreichischen Universität mit der Erstellung von Wissensbilanzen ergänzt. Im Fokus der Veranstaltung stehen vor allem konzeptuelle Fragen, die IT-seitige Unterstützung wird dabei begleitend angesprochen.

Ein dritter Beitrag ist noch in Planung. Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze auf der Homepage www.iuw-online.de.

Referent/-innen und Inhalte:

Hans-Peter Hötte

Leiter der Abteilung Berichts- und Informationsmanagement der RWTH Aachen

• Daten- und Informationsmanagement an der RWTH Aachen

Christine Fahringer

Leiterin der Stabsstelle für Strategisches Informationsmanagement der Universität Innsbruck

• Berichtsmanagement an der Universität Innsbruck

Zeit und Ort:

27. Januar 2010, 10:00-16:00 Uhr

Präsidialamt der Universität Koblenz-Landau, Mainz

Zielgruppe:

Führungs- und Nachwuchsführungskräfte der Universitätsverwaltung

06 Erfolgreiche Berufungsverfahren durchführen

23. Februar 2010

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt

Referent/-innen und Inhalte:

Dr. jur. Wiltrud Christine Radau

Rechtsanwältin, Justiziarin für Hochschul- und Beamtenrecht sowie Berufungsberatung beim Deutschen Hochschulverband

- Strategieorientierte Berufungsverfahren in Deutschland – ein Vergleich

Anne Stosch-Cerman

Koordinatorin Dual Career Service der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt

- Dual Career Couples – Konzepte

Dr. Florian Buch

Referat für Entwicklungsplanung von Lehre und Forschung der Universität Kassel

- Strategieorientierte und qualitätssichernde Berufungsverfahren als Bestandteil des Hochschulpersonalmanagements

Dr. Carola Zimmermann, Leiterin der Stabsstelle für Berufungen und Forschung & *Dr. Roswitha Jurat-Wild*, Referentin für Berufsangelegenheiten der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt

- Berufungsverfahren an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt

Zeit und Ort:

23. Februar 2010, 10:00-16:00 Uhr, Technische Universität Darmstadt

Zielgruppe:

Führungs- und Nachwuchsführungskräfte der Universitätsverwaltung, Dekaninnen und Dekane, Personaler/-innen

Mit jeder Besetzung einer Professur ist eine wichtige strategische Entscheidung im Hinblick auf die inhaltliche Ausrichtung und die entsprechende Positionierung eines Fachbereichs verbunden.

Durch die zunehmende Übernahme der kompletten Berufungsverhandlung und -erteilung durch die Universitäten entwickeln sich verschiedene Berufungsvorgehensweisen vor Ort.

Planung und Durchführung der Berufungsverfahren werden somit ein entscheidender Erfolgsfaktor beim Wettbewerb um die besten Köpfe. In der Veranstaltung wird anhand unterschiedlicher Beiträge diskutiert, wie Berufungsverfahren Teil des strategischen Qualitäts- und Personalmanagements einer Universität werden und welche Faktoren dabei erfolgsentscheidend sind.

In der Veranstaltung wird ein Überblick über Berufungsverfahren in Deutschland gegeben. Die Teilnehmer/-innen haben die Möglichkeit, anhand zweier Beispiele die Kriterien erfolgreicher Berufungsverfahren zu diskutieren. Darüber hinaus werden Konzepte zum Umgang mit Dual Career Couples vor- und zur Diskussion gestellt.



07 Erfolgreich durch Führung

29. März 2010

Philipps-Universität Marburg

Eine Organisation ist so erfolgreich, wie die in ihr arbeitenden Personen. Die Professionalität der Führung entscheidet darüber, in welchem Umfang der einzelne Mitarbeiter/die einzelne Mitarbeiterin sein bzw. ihr Potenzial entfaltet.

In der Veranstaltung werden wissenschaftlich fundierte Konzepte und praktische Methoden erfolgreicher Mitarbeiterführung vorgestellt. Die Teilnehmer/-innen werden angeregt, die Basis des eigenen Führungshandelns zu reflektieren und an bewährten Modellen der Führung zu messen.

Inhalte des Trainings werden sein:

- Aufgaben und Rolle der Führungskraft
- Dimensionen effektiver Führung
- bewährte Techniken und Methoden der Führung

Im Austausch mit Kolleg/-innen haben die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, das eigene Handlungsrepertoire im Umgang mit herausfordernden Führungssituationen zu erweitern und dieses auf die eigene Praxis zu übertragen.

Referentinnen:

Dr. Claudia Peus

Psychologin, Projektleitung des LMU Center for Leadership and People Management

Dr. Silke Weisweiler

Psychologin, stellvertretende Projektleitung des LMU Center for Leadership and People Management

Zeit und Ort:

29. März 2010, 10:00-16:00 Uhr
Philipps-Universität Marburg

Zielgruppe:

Führungs- und Nachwuchsführungskräfte der Universitätsverwaltung, Dekaninnen und Dekane
Die Teilnehmer/-innenzahl ist auf 14 Personen begrenzt.

08 Wissenschaft und Verwaltung – Kooperation zwischen den Kulturen gestalten

13. April 2010

Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Referent/-innen und Inhalte:

Dr. Sandra Mittag

Leiterin des Referats Qualitätsmanagement an der TU Darmstadt

- Kooperation als Voraussetzung erfolgreicher Qualitätsentwicklung

Prof. Dr. Guido Hertel, Fachgebiet Organisationspsychologie
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

&

Frank Gehring, Diplom-Psychologe

- Die Universitätsverwaltung als interner Dienstleister – ein Erfahrungsbericht über das Projekt „Perspektiven der Universitätsverwaltung“ an der Universität Würzburg

Dr. Birgit Roßmanith

Leiterin des Zentrums für Schlüsselkompetenzen an der Universität des Saarlandes

- Workshop: Tragfähige Kooperationen zwischen den Kulturen von Wissenschaft und Verwaltung gestalten

Zeit und Ort:

13. April 2010, 10:00-16:00 Uhr

Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Zielgruppe:

Führungs- und Nachwuchsführungskräfte der Universitätsverwaltung, Geschäftsführer/-innen von Fachbereichen, Dekaninnen und Dekane

Universitäten setzen sich aus unterschiedlich handelnden Gruppen zusammen, mit jeweils eigenen Kulturen und Bedürfnissen:

Wo Wissenschaftler/-innen Autonomie und Handlungsfreiheit wünschen, sind Verwaltungsmitarbeiter/-innen bemüht, die Einhaltung formaler Regeln und Vorschriften umzusetzen. Nicht selten kommt es zu Konflikten zwischen diesen manchmal gegensätzlichen, aus den jeweiligen Rollen resultierenden Bedürfnissen.

Tragfähige Kooperationen zwischen den Kulturen gestalten zu können, setzt voraus, die Bedürfnisse der jeweiligen Kulturen zu kennen, anzuerkennen und konstruktiv zu nutzen.

Die Teilnehmer/-innen der Veranstaltung sind eingeladen, sich mit den Bedürfnissen der unterschiedlichen Kulturen zu beschäftigen und Lösungen für tragfähige Kooperationen gemeinsam zu entwickeln. Dazu werden zwei Praxisprojekte vorgestellt, in denen die Kooperation zwischen Wissenschaft und Verwaltung Thema bzw. Voraussetzung war.

Am Nachmittag haben die Teilnehmer/-innen im Rahmen eines Workshops die Möglichkeit, sich zu den unterschiedlichen Bedürfnissen der handelnden Gruppen einer Universität auszutauschen, Voraussetzungen für die Zusammenarbeit zu diskutieren und Lösungen für tragfähige Kooperationen zu entwickeln.

09 Immobilienmanagement an Hochschulen

06. Mai 2010

Technische Universität Darmstadt

Die Bedeutung eines integrierten, an der strategischen Planung der Universität ausgerichteten Immobilienmanagements wird zukünftig weiter zunehmen. Eine leistungsfähige Infrastruktur mit effizient nutzbaren Immobilien ist Voraussetzung für das nachhaltige und wirtschaftliche Betreiben einer Hochschule.

Hochschulen müssen sich kontinuierlich fragen, ob sie in und an den richtigen Immobilien arbeiten, ob sie diese tatsächlich nachhaltig bewirtschaften und welche baulichen Maßnahmen die mittel- und langfristige Strategie der Universität unterstützen.

In der Veranstaltung werden Konzepte eines integrierten Immobilienmanagements vor- und zur Diskussion gestellt. Daneben bleibt Zeit für einen Austausch über aktuelle Fragen der Teilnehmer/-innen über Themen, wie z.B. Erfahrungen bei der Umsetzung des Konjunkturprogramms, Wirkung der Vergabeerleichterungen, Umgang mit einer veränderten Angebotsstruktur etc.

Referent/-innen und Inhalte:

Prof. Dr. Andreas Pfnür

Fachgebiet für Immobilienwirtschaft und Baubetriebswirtschaftslehre der TU Darmstadt

- Immobilienstrategien privater und öffentlicher Eigentümer im Vergleich

Rainer Bolli

Leiter des Gebäudemanagements an der Georg-August-Universität Göttingen

- Die Immobilienstrategie der Stiftungsuniversität Göttingen

Thorsten Schmidt

Leiter des Dezernats Bau und Immobilien der TU Darmstadt

- Bau- und Immobilienmanagement an der TU Darmstadt – Erfahrungsbericht nach 5 Jahren Autonomie

Carmen Bader

Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Fachgebiets für Immobilienwirtschaft und Baubetriebswirtschaftslehre der TU Darmstadt

- Entwicklung einer integralen Immobilienstrategie für die TU Darmstadt

Zeit und Ort:

06. Mai 2010, 10:00-16:00 Uhr

Technische Universität Darmstadt

Zielgruppe:

Führungs- und Nachwuchsführungskräfte der Universitätsverwaltung, Verantwortliche an Universitäten für Planung, Bau und Betreiben von Immobilien

Organisation

Ihre Ansprechpartnerinnen der IUW

Online Informationen unter www.iuw-online.de

Die **Geschäftsstelle der IUW** ist an der Universität Mainz angesiedelt. Wenn Sie Fragen zur IUW allgemein oder zu Ihrer Anmeldung haben, wenden Sie sich bitte an:

Dr. Cornelia Stadlbauer

Leiterin für Personalfortbildung und -entwicklung
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Saarstr. 21
55099 Mainz
Fon 06131. 392 54 33
Fax 06131. 392 24 11
E-Mail: iuw@uni-mainz.de

Die inhaltliche Koordination der Veranstaltungen übernimmt die **Projektstelle der IUW**.

Fragen zu Programm und Inhalten richten Sie bitte an:

Christina Demmerle

Organisationsentwicklung Prof. Dr. Ryschka
Rathausstr. 7
55128 Mainz
Fon 06131. 720 76 50
Fax 06131. 720 76 55
E-Mail: demmerle@ryschka.de
www.ryschka.de

Anmeldungen:

Richten Sie Ihre Anmeldungen bitte per Post oder Fax an die Adresse der Geschäftsstelle (s.o.). Die Anmeldungen werden pro Hochschule in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Anmeldeschluss ist 3 Wochen vor der Veranstaltung. Sie erhalten spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung weitere Informationen und eine Wegbeschreibung.

Seminare:

Die Veranstaltungen beginnen i.d.R. um 10:00 und enden um 16:00 Uhr. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei Seminaren bei 28, bei Trainings bei 12 Teilnehmer/-innen oder richtet sich nach den jeweils angegebenen Teilnehmer/-innenzahlen. Inhalte, Ablauf und Referent/-innen können von der IUW im Rahmen des ausgeschriebenen Themas geändert werden. In Ausnahmefällen (zu wenige Anmeldungen, Erkrankung der Referenten) kann die Veranstaltung von der Geschäftsstelle der IUW abgesagt werden.

Kostenbeitrag:

Der Besuch der Veranstaltungen ist für Mitarbeiter/-innen der in der IUW zusammengeschlossenen Hochschulen kostenlos. Zwecks Freistellung, Fahrtkosten, Übernachtungskosten etc. beachten Sie bitte Ihre hausinternen Regelungen. Mitarbeiter/-innen von Nicht-IUW-Hochschulen können gegen Kostenerstattung an Veranstaltungen der IUW teilnehmen, vorausgesetzt es sind noch Plätze frei. Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle.

Organisation

Ihr/-e Ansprechpartner/-in an Ihrer Hochschule

Wenn Sie Fragen zu Anmeldemodalitäten Ihrer Hochschule, Reisekostenabrechnungen etc. haben, können Sie sich direkt an die Ansprechpartnerin oder den Ansprechpartner Ihrer Hochschule wenden.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dr. Cornelia Stadlbauer
Fon 06131. 392 54 33

Technische Universität Kaiserslautern

Markus Anstäh
Fon 0631. 205 22 29

Universität Koblenz-Landau

Susanne Rehardt
Fon 06131. 374 60 24

Universität Trier

Petra Engelbracht
Fon 0651. 201 42 35

Technische Universität Darmstadt

Dr. Claudia Schmeink
Fon 06151. 507 81

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt

Maria Marchel
Fon 069. 798 22 7 55

Justus-Liebig-Universität Gießen

Katrin Zutz
Fon 0641. 991 23 40

Philipps-Universität Marburg

Elke Sippel
Fon 06421. 282 61 22

Universität des Saarlandes

Gerhard Korz
Fon 0681. 302 26 00

Anmeldeformular (bitte ankreuzen)

- Projektmanagement im universitären Umfeld – Einführung, praktische Übungen und Erfahrungsaustausch**
03. November 2009
- Auswirkungen des neuen EU-Beihilferahmens – ein Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der Trennungsrechnung**
11. November 2009
- Führungstraining für technische Führungskräfte**
15. Dezember 2009
- Change Management – mit Menschen Veränderungsprozesse gestalten**
12. Januar 2010
- Strategisches Daten- und Informationsmanagement an Universitäten**
27. Januar 2010
- Erfolgreiche Berufungsverfahren durchführen**
23. Februar 2010
- Erfolgreich durch Führung**
29. März 2010
- Wissenschaft und Verwaltung – Kooperation zwischen den Kulturen gestalten**
13. April 2010
- Immobilienmanagement an Hochschulen**
06. Mai 2010

Name, Vorname	<input type="text"/>
Universität	<input type="text"/>
Abteilung	<input type="text"/>
Funktion	<input type="text"/>
Anschrift	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
Fax	<input type="text"/>
E-Mailadresse	<input type="text"/>

Anmeldung an die IUW-Geschäftsstelle per Post oder per Fax an:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
PA 3 - Personalservice und -entwicklung
Dr. Cornelia Stadlbauer/Gunda Steinfeldt

Saarstr. 21
55099 Mainz
Fon 06131.392 54 34/3
Fax 06131.392 24 11
E-Mail iuw@uni-mainz.de

Anmeldebestätigungen, Anfahrtsbeschreibungen und weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie nach Eingang der Anmeldung.

Weitere Informationen unter:

www.iuw-online.de

www.iuw-online.de

Universität Mainz

TU Kaiserslautern

Universität Koblenz-Landau

Universität Trier

TU Darmstadt

Universität Frankfurt/Main

Universität Gießen

Universität Marburg

Universität des Saarlandes